

2023  
**JAHRESBERICHT**  
ARBEITSKREIS LEBEN  
STUTT GART E.V.



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)

Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. (AKL)

Römerstr. 32, 70180 Stuttgart

Tel. 0711 - 600 620

E-Mail: [akl-stuttgart@ak-leben.de](mailto:akl-stuttgart@ak-leben.de)

[stuttgart.ak-leben.de](http://stuttgart.ak-leben.de)

#### Sprechzeiten telefonisch:

Mo, Di, Fr 10 – 13 Uhr

Mi, Do 14 – 16 Uhr

Termine nach Vereinbarung

#### Spendenkonto:

AKL Stuttgart e.V.

IBAN: DE 26 60050101 0002 6305 19

BIC: SOLADEST 600

#### Mitglied bei:

- Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben in Baden-Württemberg (LAG AKL Ba-Wü)
- Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS)
- Der Paritätische Baden-Württemberg

Der AKL Stuttgart e.V. wird gefördert von

Landeshauptstadt Stuttgart

Land Baden-Württemberg

© 2024 AKL Stuttgart e.V.

Redaktion: G. Kühne, A. Stietenroth, C. Wenzelburger

Gestaltung, Layout, Satz: Herden.Design, Stuttgart

Fotos AKL Stuttgart: S. 9, 14, 15

Jutta Herden: Titel, S. 11, 25

Fotohaus Kerstin Sängler: S. 3, 4, 5

## AKL STUTTGART E.V.

HILFE IN LEBENSKRISEN UND  
BEI SELBSTTÖTUNGSGEFAHR

## Seite Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 AKL Stuttgart e.V.  
Der Verein
- 6 AKL Stuttgart  
Fokus: Männer und suizidale Krisen
- 8 Präventionsspiel bei den Stuttgarter Kickers
- 10 Finanzen
- 12 Der AKL im Jahr 2023
- 16 Statistischer Überblick
- 24 Blick nach 2024  
Termine und Angebote
- 25 Der Förderkreis AKL Stuttgart e.V.
- 26 Adressen und Links

## Vorwort

Dorothee Beck-Westphal



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich blicke auf das Jahr 2023 zurück und möchte Ihnen Einblicke geben in die unterschiedlichen Ereignisse und Tätigkeiten des Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. im vergangenen Jahr. Auf so vielfältige Weise unterstützt der Verein Menschen in Lebenskrisen, dazu gehören Suizidgefährdete, Angehörige und Hinterbliebene. Wir bieten mit einem Team aus festangestellten Fachkräften und sorgsam ausgebildeten Ehrenamtlichen Hilfe zur Selbsthilfe durch ein niederschwelliges Angebot und unbürokratische rasche Unterstützung. Was uns darüber hinaus noch so besonders macht, ist die Nachhaltigkeit, denn wir begleiten in Not geratene Menschen so lange, bis sie wieder allein auf eigenen Füßen stehen können und wir schauen dabei nicht auf die Uhr.

Nicht nur durch das Engagement der Haupt- und Ehrenamtlichen, sondern auch durch die Unterstützung des Förderkreises wurde es uns ermöglicht, wichtige Schritte in der Suizidprävention und der Hilfe in Krisensituationen zu unternehmen.

Im Oktober fand auf Einladung des AKL wieder eine Gedenkfeier für Suizidverstorbene statt. Eine sehr schöne und ausgewogene Veranstaltung mit Musik, Ansprachen und Aktionen. Diesmal waren mehr Gäste da als in den Vorjahren. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Haupt- und Ehrenamtlicher war es eine gelungene Feier. Die Zusammenkunft und der Austausch ist für Hinterbliebene tröstlich und ermutigend zugleich.

Und im November veranstalteten wir endlich wieder ein Benefizkonzert mit dem Daimler Sinfonie

Orchester, dass coronabedingt das letzte Mal abgesagt werden musste. Es war ein besonderer Musikgenuss mit nahezu 80 Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Matthias Baur und der Solistin Victoria Wong mit ihrer Violine.

Ebenfalls im Jahr 2023 haben wir begonnen eine neue Gruppe von Ehrenamtlichen Krisenbegleiter\*innen auszubilden. Wir sind sehr froh, dass wir bald 13 weitere Ehrenamtliche in unserem Team begrüßen können.

Daneben kümmerten wir uns auch um unser Büro, organisierten notwendige Reparaturen, bestellten Material und führten die Geschäfte des Vereins. Eine Vielzahl von Aufgaben und Tätigkeiten, die uns jeden Tag erwarten und manchmal auch überraschen, die wir aber seit 39 Jahren gut meistern.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder, freiwilligen Helfer\*innen, Sponsoren und Unterstützer\*innen, die es uns ermöglichen, Menschen in Krisensituationen zu begleiten. Gemeinsam schaffen wir eine Gemeinschaft, die Hoffnung und Unterstützung in schwierigen Zeiten bietet.

Mit tiefem Dank

Dorothee Beck-Westphal

# AKL Stuttgart e.V.

## Der Verein

### Zweck des Vereins

Der Verein leistet Hilfe für Menschen in Lebenskrisen, insbesondere für Suizidgefährdete, Angehörige und Hinterbliebene, mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe. Dies wird realisiert in enger Kooperation von angestellten Fachkräften und geschulten Ehrenamtlichen.

### Vereinsmitglieder 2023

Im Jahr 2023 hatte der Verein insgesamt 103 Mitglieder, davon 55 aktive, 43 Fördermitglieder und 5 Ehrenmitglieder. Die Ehrenmitglieder sind langjährige aktive Vereinsmitglieder gewesen und haben sich in besonderer Weise für den AKL engagiert: Ellen Wittke, Helga Haußmann, Dolores Wessels, Guido Utsch und Dietrich Sprandel. Zu den aktiven Mitgliedern zählen 47 Krisenbegleiter\*innen, 5 hauptamtliche Mitarbeiter\*innen und 3 Honorarkräfte. Die Mitgliederversammlung wählt aus ihren Reihen den ehrenamtlichen Vereinsvorstand.

Im Jahr konnten wir 4 langjährige Vereinsmitglieder ehren.

Ernst Worbs ist 20 Jahre lang AKL Mitglied, Helga Haußmann ist 25 Jahre Mitglied, Sigrid Nestmann wird für eine 30 jährige Mitgliedschaft geehrt und Ulla von Neubeck für 35 Jahre. Wir bedanken uns für diese Treue.

Im Jahr 2023 arbeitete der schon bewährte Vereinsvorstand routiniert weiter. Wir freuen uns über die Kontinuität und die große wertschätzende Unterstützung unserer Arbeit. Die Vereinsvorsitzende Frau Dorothee Beck-Westphal hat sich weiter in ihre Aufgaben eingearbeitet und wurde von Frau Kopp unterstützt. Christiane Haufler-Becker ist weiterhin als Schatzmeisterin für den AKL tätig und setzt damit ihr bewährtes Engagement für den AKL sowohl als Vorstandsmitglied als auch als ehrenamtliche Krisenbegleiterin fort.

Heidi Malzacher blieb dem Vorstand als beratendes Mitglied erhalten. Ihre langjährige Verbundenheit mit dem AKL, ihre Erfahrung, ihre Herzenswärme und ihr großes Wissen bleibt dem AKL dankenswerterweise weiter erhalten.



Dorothee Beck-Westphal



Anke Kopp



Christiane Haufler-Becker



Heidi-Rose Malzacher

### Vorstand seit 2022

#### Vorsitzende

Dorothee Beck-Westphal

#### Stellvertretende Vorsitzende

Anke Kopp

#### Schatzmeisterin

Christiane Haufler-Becker

#### Beratendes Mitglied

Heidi-Rose Malzacher

In enger Kooperation werden geschäftsführende, organisatorische und inhaltlich konzeptionelle Aufgaben - mit jeweiligen Zuständigkeiten - vom ehrenamtlichen Vorstand, sowie den hauptamtlichen Fachkräften getragen und verantwortet. Hierzu trafen sich Vorstand und Hauptamtliche zu regelmäßigen Vorstandssitzungen.

### Ehrenamtliche Krisenbegleiter\*innen

2023 arbeiteten 34 ehrenamtliche Krisenbegleiter\*innen beim AKL Stuttgart e.V. Sie trafen sich in drei Gruppen zu 14-tägiger Supervision.

### Fachkräfte

Wir freuen uns über eine neue engagierte Mitarbeiterin in unserem Fachkräfteteam. Seit 1.05.2023 ist Frau Stietenroth erst mit 50 % und ab Oktober mit 60 % bei uns beschäftigt. Frau Stietenroth bringt Erfahrungen aus dem Beratungsbereich mit psychisch erkrankten Personen mit und wird unsere mediale Präsenz erhöhen. Sie löst Frau Bona Schwab ab, die nach 10 Jahren Mitarbeit im AKL eine neue berufliche Perspektive gefunden hat. Wir verlieren mit ihr eine warmherzige, empathische und sehr zugewandte Kollegin mit viel Freude an der Arbeit und einem profunden Fachwissen.

Das gesamte Fachkräfteteam engagiert sich mit hoher Verbindlichkeit und Kontinuität für die Belange von Klient\*innen und die Anforderungen der Beratungsstelle.

**Monika Fischer** | Verwaltungsfachkraft (25%-Stelle)

**Bona Lea Schwab** | Diplom-Psychologin (60%-Stelle) bis April 2023, (10%-Stelle) bis Juli 2023

**Christa Wenzelburger** | Diplom-Sozialarbeiterin (70%-Stelle)

**Grit Kühne** | Diplom-Sozialpädagogin (70%-Stelle)

**Anja Stietenroth** | Diplom-Sozialarbeiterin, (50%-Stelle) seit Mai 2023, (60%-Stelle) seit Oktober 2023

### Honorarfachkräfte

Hauptamtliche und Honorarfachkräfte bilden das erweiterte Fachkräfteteam, welches gemeinsam die AKL-Gruppenarbeit, Ausbildung und Supervision der Krisenbegleiter\*innen gewährleistet und konzeptionell weiterentwickelt.

**Michael Joos** | Heilpraktiker und Heilpraktiker für Psychotherapie

**Ulla von Neubeck** | Heilpraktikerin für Psychotherapie

**Sandra Wörz** | B.Sc. Psychologie



Monika Fischer



Grit Kühne



Anja Stietenroth



Bona Lea Schwab



Christa Wenzelburger



Michael Joos



Ulla von Neubeck



Sandra Wörz

### Anja Stietenroth

Seit Mai 2023 bin ich als hauptamtliche Mitarbeiterin im AKL Stuttgart tätig. Ich bringe langjährige Erfahrung als Sozialarbeiterin und systemische Therapeutin mit. Die Beratung von Menschen in schwierigen Lebenslagen hat mich stets begleitet und ist ein großes Lernfeld für mich.

Ich freue mich auf vielfältige Aufgaben, den Austausch im Team und viele neue Erfahrungen im AKL. Besonders wichtig ist es mir, Menschen in Krisensituationen zu beraten und zu begleiten, um ihnen in einem geschützten Raum die Möglichkeit zu geben, sich zu öffnen. Besonders die Verzahnung von Haupt- und Ehrenamtlicher Arbeit im AKL hat mich angesprochen, ich empfinde sie als bereichernden Weg und schätze diese Form der Zusammenarbeit sehr.

Vielen Dank für die herzliche Aufnahme in euren Kreis. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit und den Austausch!

# Der AKL Stuttgart e.V.

## Fokus: Männer und suizidale Krisen

Suizidale Gedanken und Handlungen sind ein ernstes Problem, das sowohl Männer als auch Frauen betrifft. Allerdings zeigen Studien, dass Männer häufiger erfolgreich einen Suizid begehen als Frauen. Die Zahl der Suizide ist bei Männern fast dreimal so hoch wie bei Frauen. Wie kann die hohe Suizidrate von Männern erklärt werden? Zum einen könnte es daran liegen, dass Männer weniger geneigt sind, über ihre emotionalen Probleme zu sprechen und professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Zum anderen offenbart die Suizidforschung, dass Männer – unabhängig vom Alter – Suizidversuche mit deutlicherer Sterbeabsicht als Frauen unternehmen und meist härtere (effektivere) Methoden wählen. Wissenschaftler\*innen vermuten, dass dies unter anderem an traditionellen Geschlechterrollen liegen könnte.

Es wurde festgestellt, dass Jungen und Männer sich deutlich weniger Rat von Ärzt\*innen einholen, seien es Allgemeinmediziner\*innen, Psychiater\*innen oder Psychotherapeut\*innen. Wir wissen, dass sich männliche Depressivität anders zeigt als weibliche. In der gesellschaftlichen Wahrnehmung depressiver Erkrankung ist eher die weibliche Form zur Norm geworden und so wird Depressivität bei Männern oft nicht erkannt, auch nicht von ihnen selbst. Sie fühlen sich eher nicht erkrankt, sondern leistungsschwach oder erschöpft. Nicht selten versuchen sie durch Wege der »Selbstbehandlung« die Situation in den Griff zu bekommen, zum Beispiel durch übermäßigen Sport, hohe Arbeitsdichte oder dem Konsum von Medikamenten und Alkohol und über diese Wege ihre Stimmung zu regulieren. Sie können in solchen Phasen unbeherrscht sein und leicht in Auseinandersetzungen geraten. In der Folge werden sie dann eher als unangenehme Zeitgenossen wahrgenommen und nicht als Betroffene, die dringend Hilfe benötigen. Das kann auch dazu führen, dass Partnerschaften, Freundschaften und Familien zerbrechen und es zu einer weiteren Verschärfung der Problematik kommt. Folgen können Vereinsamung, Hoffnungslosigkeit, ein Gefühl der Nutzlosigkeit und Leere sein und der Suizid kann ein vermeintlich letzter Ausweg aus einem nicht mehr als lebenswert empfundenen Leben werden.

Um Männer in suizidalen Krisen zu unterstützen, ist es wichtig, dass sie frühzeitig Hilfe erhalten. Es gibt verschiedene Hilfsangebote, die Männer in einen Beratungskontext führen können. Dazu gehören beispielsweise psychotherapeutische Gespräche, medikamentöse Behandlungen oder stationäre Aufenthalte in spezialisierten Einrichtungen. Hierbei erscheint die Forderung wichtig, auch das medizinische Personal zu sensibilisieren, um spezifische Anzeichen und Risikofaktoren für suizidales Verhalten bei Männern zu erkennen. Die Verzahnung der Professionen, von Medizin und Gesundheitsfürsorge und der ambulanten Beratungs- und Hilfelandschaft sollte weiter ausgebaut werden, um Brücken zu bauen, damit Männer in den niederschweligen Angeboten der Suizidprävention ankommen. Denn die Beratung von Männern in suizidalen Krisen erfordert ein Verständnis für geschlechtsspezifische Bedürfnisse und Kommunikationsstile, die über eine sichere und unterstützende Umgebung durch niederschwellige Suizidprävention gestaltet werden kann. Aber auch Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Krisentelefone spielen eine wichtige Rolle.

Niederschwellige Ansätze und Angebote lassen sich im Internet über das Männerberatungsnetz und das Männerhilfetelefon finden.

Im Rahmen der Arbeit im AKL Stuttgart haben wir in allen Aufgabengebieten und Beratungskontexten mit Männern zu tun. Wir hatten im Jahr 2023 einen Anteil von 29,5 % Männern als Klienten in unserer Beratungsstelle. Eine statistische Auswertung von 2016–2023 zeigt, dass sich die Anteile von Männern und Frauen im Beratungskontext des AKL Stuttgart immer ein wenig verändern, aber im Grunde das abbilden, was sich auch in anderen Beratungsbereichen abzeichnet: Es sind in der Regel dreimal so viele Frauen wie Männer vertreten.

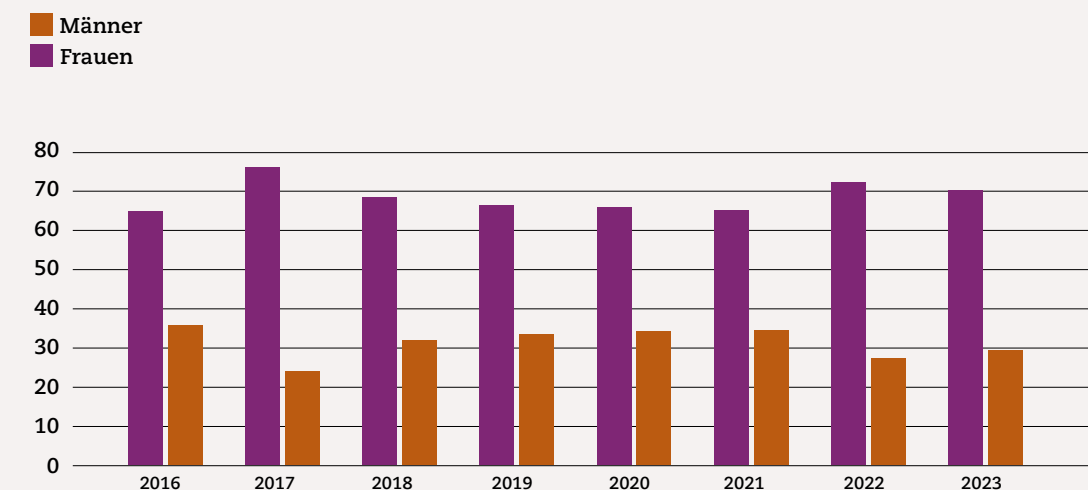
Wenn wir unser Augenmerk auf die Männer lenken, die in unserer Beratung ankommen ist das Feld von Problemlagen sehr unterschiedlich. Bei jüngeren Männern spielen Drogenkonsum oder die Wahl des Berufes und auch Adoleszenzkrisen eine große Rolle, ältere Männer kämpfen oft mit Depressionen. In

Krisensituationen gelingt es Frauen offenbar besser, sich Unterstützung im Hilfesystem zu suchen. Daher wollen wir nicht nachlassen, den Zugang von Männern zu unserer Beratungsstelle weiter zu verbessern und uns in spezifischen Vernetzungszusammenhängen sichtbar zu machen. So sind wir beispielsweise als AKL Stuttgart aktives Mitglied im städtischen Arbeitskreis Männergesundheit. Und haben im Jahr 2023 durch ein Präventionsspiel bei

den Stuttgarter Kickers einen Ort aufgesucht, der durch Männer geprägt wird.

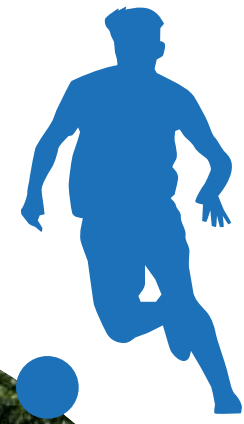
Darüber hinaus erleben wir, dass sich derzeit alle unsere männlichen ehrenamtlichen Krisenbegleiter in Begleitungsprozessen befinden und dort genau diese niederschwellige begleitende Arbeit voranbringen, die von den Akteuren in der Suizidprävention gefordert wird.

Überblick der Ratsuchenden beim AKL



Quelle: Daten AKL Stuttgart

# Präventionsspiel bei den Stuttgarter Kickers



## Präventionsspiel auf der Waldau

Am Samstag, 23.09.2023 war der AKL Stuttgart mit zwei Hauptamtlichen sowie fünf Ehrenamtlichen vor Ort beim GAZI-Stadion auf der Waldau. Es war kurz nach dem Welt-Suizid-Präventionstag (10. September 2023) das nächste Heimspiel der Stuttgarter Kickers (»Blauen«) gegen die TSG 1899 Hoffenheim II im Rahmen des 9. Spieltags der Fußball-Regionalliga Südwest.

Vor Spielbeginn wurden vor dem Stadion-Zugang Süd ein Info-Stand und eine Torwand aufgebaut. Zur Torwand hat es etliche Jugendliche (und auch einzelne Erwachsene) hingezogen. Auch der verteilte kleine Traubenzucker mit dem Aufdruck »Kick fürs Leben – wir sind für dich da!« war gefragt. Insgesamt war eine gewisse Neugier sowie eine starke Zurückhaltung zu beobachten. Es entstanden einzelne Gespräche mit jungen Männern, Fans der Stuttgarter Kickers.

In der Halbzeitpause durfte ich zusammen mit Christa Wenzelburger am Mikrophon des Stadionsprechers den AKL mit seinen Angeboten vorstellen und Fragen zum AKL beantworten. Dies war – neben dem 1:0 Heimsieg der »Blauen« – ein weiteres Highlight an diesem ganz besonderen Tag.

Vielen Dank von meiner Seite, dass ich bei dem Event dabei sein und den besonderen Tag mitgestalten durfte. Ich drücke den »Blauen« beide Daumen, dass es bis zum letzten Spieltag so bleibt.

*Albert Henger,  
ehrenamtlicher Krisenbegleiter  
des AKL Stuttgart*



## Gemeinsamer Spieltag zur Suizidprävention auf der Waldau

In enger Zusammenarbeit unterstützten der Verein SV Stuttgarter Kickers und das Kickers Fanprojekt die Anliegen des AK Leben Stuttgart, indem sie den Besuchern dieses besonderen Spieltags die Gelegenheit gaben, den AK Leben und seine Mitarbeiter kennenzulernen sowie sich über das Thema Unterstützung von Menschen in Lebenskrisen, Suizid in der Gesellschaft und Suizidprävention zu informieren. An der Kassenanlage Süd wurde ein zentral gelegener Infostand eingerichtet, begleitet von einem Torwandschießen. Zudem waren auch im Stadioninneren Infostände an strategischen Standorten platziert, sodass interessierte Fußballfans während des Spiels jederzeit Kontakt zu den Mitarbeitern des AK Leben Stuttgart e.V. aufnehmen konnten.

Insgesamt war der Spieltag eine erfolgreiche Veranstaltung, die dazu beitrug, das Bewusstsein für das Thema Suizid zu schärfen und die Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen in Lebenskrisen zu stärken.

*Salih Demirkol,  
Kickers Fanprojekt*



# Finanzen

Auch im Jahr 2023 stand der Verein finanziell auf einer stabilen Grundlage und konnte mit einem ausgeglichenen Haushalt abschließen. Das wichtigste Standbein ist der Zuschuss der Stadt Stuttgart und der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg, die uns eine solide Grundausrüstung ermöglichen. Zusätzlich erzielte der Verein im Jahr 2023 sehr viele Spendeneinnahmen. Wir danken an dieser Stelle den vielen Menschen, die uns mit ihrer Spende unterstützen haben. Sie helfen dem AKL nicht nur finanziell, sondern drücken auch eine Wertschätzung aus, über die sich alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sehr freuen. Mittlerweile gibt es eine Reihe von Spender\*innen, die uns jedes Jahr bedenken. Und jedes Jahr kommen auch neue Spender\*innen dazu. Das freut uns sehr.

Im Zuge unserer Öffentlichkeitsarbeit hat der Verein von der Robert-Enke-Stiftung und von der Bürgerstiftung Stuttgart einen Zuschuss bekommen. Damit konnten Druckkosten und Material für die Aktionen

im Fußballstadion bei den Kickers und auf dem Schlossplatz zum Welttag der Suizidprävention bezahlt werden.

Durch Fortbildungsveranstaltungen unserer Mitarbeiterinnen konnten im Jahr 2023 weitere stabile Einnahmen erzielt werden. Diese Tätigkeit ist ein wichtiger Baustein unserer Suizidprävention. Der AKL wird durch Fortbildungsveranstaltungen bekannt gemacht und viele Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern werden im Umgang mit suizidalen Krisen geschult.

Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich allen die den AKL bedacht haben für die Wertschätzung und Förderung unseres Vereins und unserer Arbeit.

Christiane Haufler-Becker  
Schatzmeisterin, AKL Stuttgart e. V.

## Kassenbericht des Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. für 2023

Ausgaben 2023		in Euro
Personalausgaben für angestellte Fachkräfte	193.053,93	
Honorare für frei Mitarbeitende Fachkräfte	8.640,00	
Sachausgaben (u.a. Büroräume, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen)	46.434,01	
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>248.127,94</b>	

Einnahmen 2023		in Euro
Kommunaler Zuschuss der Stadt Stuttgart	173.768,00	
Zuschuss des Landes Baden-Württemberg	48.196,66	
Eigenmittel (u.a. Spenden, Mitgliedbeiträge)	26.163,28	
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>248.127,94</b>	

### Brief eines Schülers vom IB nach einer Informationsveranstaltung über unsere ehrenamtliche Krisenbegleitung:

Hallo liebes Ehrenamtteam vom AKL,

ich schreibe, um danke zu sagen. Ich war gestern bei euch in der Römerstraße und hab eine Spende vom IB überbracht und dabei selbst noch ein bisschen was gespendet. Ich finde aber, dass Geld allein nicht so aussagekräftig ist und schreibe noch ein paar Worte persönlich von mir dazu.

Ich danke euch dafür, was ihr macht. In einer Welt in der wir wirklich mehr als genug Probleme und Sorgen haben, entscheidet ihr euch, etwas zu tun und das in einer so absolut sympathischen Art und Weise, als Angebote, als helfende Hand und als Stütze, was ich einfach nur extrem beeindruckend finde.

Ich danke euch dafür, dass ihr Menschen, die durch Krisen ihre Perspektive verlieren, teilhaben lasst, an euren Perspektiven.

Ich danke euch dafür, dass ihr in einer Welt voller Krisen sagt: Ja, diese Krisen sind da und ja, diese Krisen kann man durchstehen. Ich finde es so toll, dass ihr dafür den Lösungsweg der Gemeinschaft wählt.

Ich finde es so toll, dass ihr aus freien Stücken heraus entscheidet, Menschen zu helfen, ohne Zwang, ohne Belohnung, einfach nur der Menschen wegen.

Meinen Respekt für so eine Arbeit kann ich kaum richtig in Worte fassen.

Ich hoffe, ihr macht so weiter, wie ihr es bereits tut und steht auch selbst alles gut durch.

Danke für eure Arbeit und LG

Lasse Feldmann  
Mail vom 31.01.2024

Auch unseren privaten Spender\*innen gilt ein besonderer Dank!

### UNSER SPENDENKONTO

IBAN: DE 26 60050101 0002 6305 19  
BIC: SOLADEST 600

Bei Angabe Ihrer Adresse erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Zuwendungen an den AKL Stuttgart e.V. sind steuerlich begünstigt.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage [stuttgart.ak-leben.de](http://stuttgart.ak-leben.de)

## Danke für die Unterstützung unserer Arbeit 2023!

Landeshauptstadt Stuttgart  
Land Baden-Württemberg  
Förderkreis AKL Stuttgart e.V.  
Albert Maier Stiftung  
Bürgerstiftung Stuttgart  
Robert Enke Stiftung

STUTTGART 



Baden-Württemberg



FÖRDERKREIS  
LEBEN  
Stuttgart e.V.



Bürgerstiftung Stuttgart  
Wir stärken Stuttgart.



ROBERT ENKE  
STIFTUNG



# Der AKL im Jahr 2023

## Suizidprävention-Öffentlichkeitsarbeit-Kooperation

Das Thema Suizid und Suizidprävention ist im vergangenen Jahr in der Bundesrepublik mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Der Grund liegt in dem Ringen um eine Regelung des Assistierte Suizids, nachdem das Bundesverfassungsgericht eine klare Entscheidung in Richtung Selbstbestimmungsrecht getroffen hat. Die AKLs in Baden-Württemberg fordern gemeinsam mit anderen die Schaffung eines Suizidpräventionsgesetzes, bevor eine gesetzliche Regelung für den Assistierte Suizid gefunden wird.

Im Jahr 2023 hat sich der AKL daher in vielfältiger Weise in der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Stuttgarter Zeitung führte ein Interview mit Frau Wenzelburger und einer Krisenbegleiterin durch. Es erschien ein sehr bewegender Artikel über die Arbeit unserer Ehrenamtlichen. Auch im Degerlocher Journal erschien ein Artikel über die wertvolle Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen. Mit diesen Artikeln konnten wir einige neue Mitstreiter\*innen gewinnen.

Aber nicht nur die Printpresse beschäftigte das Thema Suizid. Auch in der Theaterlandschaft in Stuttgart wurde das Thema aufgegriffen. Im Forum Theater wurden wir eingeladen im Rahmen der Nachbesprechung des Stückes »All das Schöne« dem Publikum die Arbeit des AKL vorzustellen. Dem JES Theater gaben wir fachliche Impulse in der Probenphase.

Der AKL hat 2023 seine Präsenz auf Instagram deutlich verstärkt. Wir freuen uns über die zahlreichen Follower.

Im Literaturhaus las Martin Schäuble aus »Alle Farben grau« ein Jugendroman zum Thema Suizid. Auch hier präsentierte sich der AKL mit seinem Angebot. Besonderes Highlight war die Teilnahme am Präventionsspiel der Stuttgarter Kickers und der Informationsstand zum Welttag der Suizidprävention auf dem Schlossplatz in Kooperation mit der Telefonseelsorge. Und am Ende vom Jahr ein

besonderer Höhepunkt, ein sehr schönes Benefizkonzert mit dem Daimler-Sinfonie-Orchester.

## Infoveranstaltungen, Präventionsangebote und Nachsorge

2023 stellten die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen die Arbeit des AKL vor, hielten Vorträge und Fortbildungen zum Thema »Krisen und Suizidalität«. Folgende Einrichtungen und Institutionen wurden dabei erreicht:

- 5 Seminare: Angehörige psychisch Kranker, Jugendreferentenkonvent, Psychologische Beratungsstelle der evangelischen Kirche, Studierende der DHBW soziale Arbeit
- 2 Schulungen Ehrenamtlicher: Notfallseelsorge, DRK Waiblingen
- Vortrag für den AK Suizidprävention
- Informationstag für neue Ehrenamtliche im AKL
- Infoveranstaltung für Eltern eines Gymnasiums
- Drei Veranstaltungen des Schulprojektes »Verrückt? Na und!«
- 2 Informationsstände: Welt-Suizid-Präventionstag, Präventionsspiel Stuttgarter Kickers
- 3 Ausbildungsmodule für neue Ehrenamtliche des AKL
- 1 Seminartag im AKL für psychosoziale Fachkräfte
- 2 Publikumsgespräche im Forum Theater nach dem Stück »All das Schöne«
- 1 Publikumsgespräch bei der Lesung »Alle Farben grau« mit Martin Schäuble
- Benefizkonzert mit dem Daimler Sinfonieorchester
- Gedenkfeier für Hinterbliebene nach einem Suizid

## Kooperation und Netzwerktreffen

Der AKL Stuttgart e.V. arbeitet im Raum Stuttgart mit einem Netz von sozialen Institutionen zusammen und trägt so zu einer zuverlässigen Unterstützung für Hilfesuchende bei.

2023 war der AKL in folgenden Gremien und Kooperationspartnern vertreten:

- AGUS – Angehörige um Suizid e.V.
- Armutskonferenz und Einsamkeitskampagne der Stadt Stuttgart
- Fachtag Hospiz
- Jubiläum 60ig Jahre Ruf und Rat

- DGS Tagung in Kassel
- AK Kinder- und Jugendtrauer (landesweit)
- AK Krisendienste
- AK Männergesundheit
- Arbeitskreis Schulprojekt »Verrückt? Na und!«
- Der Paritätische
- Fachzirkel Beratung
- AK Suizidprävention
- LAG (Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben in Baden-Württemberg)
- NASPRO (Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland) Vernetzungstreffen
- Netzwerk Trauer Stuttgart

## Für Hinterbliebene nach Suizid

Einmal im Monat bietet der AKL Stuttgart trauernden Angehörigen für zwei Stunden Raum für Austausch, Gespräche und Begegnung.

Ebenfalls von trauernden Angehörigen gestaltet und mitgetragen findet im Herbst in der Markuskirche auf Einladung des AKL Stuttgart e.V. eine Gedenkfeier für Suizidhinterbliebene statt – für alle eine tief berührende Erfahrung. Um die Gedenkfeier auch Menschen zugänglich zu machen, die nicht vor Ort dabei sein konnten, wurde sie per Video aufgezeichnet und ist auf der Homepage des AKL Stuttgart abrufbar. Alternativ können Sie den folgenden QR-Code als Link nutzen.



## Landesarbeitsgemeinschaft aller AKL in Baden-Württemberg (LAG)

Die AKLs in Baden-Württemberg treffen sich zwei Mal pro Jahr für einen Austausch und um das gemeinsame Engagement in der Suizidprävention auch auf Landesebene voranzubringen.

## Gespräch mit Herrn Mörseburg CDU

Im Februar 2023 besuchten Christa Wenzelburger und Grit Kühne den Bundestagsabgeordneten der CDU Herrn Maximilian Mörseburg und stellten die

Arbeit des AKL vor. Es gab einen Austausch über den Stand der Diskussionen zur Regelung des Assistierte Suizid. Insbesondere wurde die Notwendigkeit niedrigschwelliger Suizid Prävention angesprochen.

## Fachtagung der DGS (Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention) am 13.-14.10.2023 in Kassel

Grit Kühne und Anja Stietenroth nahmen an der Fachtagung der DGS für Suizidprävention in Kassel teil. Das Thema der Tagung war: »Suizidprävention in der Gesellschaft«. Die LAG der AKLs engagiert sich in der Gruppe »Netzwerk« der Naspro, die sich gebildet hat, um die Erfahrungen verschiedener Netzwerke für Suizidprävention in der ganzen Bundesrepublik zu bündeln.

## Rund um das ehrenamtliche Engagement

### Die Ausbildung ehrenamtlicher Krisenbegleiter\*innen

Im Herbst 2023 begann eine neue Ausbildungsgruppe für ehrenamtliche Krisenbegleiter\*innen mit insgesamt 13 Teilnehmer\*innen. Wir freuen uns über das große Interesse. Die acht Ausbildungsmodule erstrecken sich von Herbst 2023 bis Frühjahr 2024.

### Supervisionsgruppen

Verteilt auf drei Supervisionsgruppen waren 2023 insgesamt 34 aktive Ehrenamtliche Krisenbegleiter\*innen für den AKL Stuttgart tätig. Sie trafen sich alle zwei Wochen zur Gruppensupervision, um für ihre Begleitungen Unterstützung zu erhalten.

### Fortbildung

Für die Ehrenamtlichen des AKL fand am 28.06.2023 eine digitale Fortbildung zur Arbeit der Notfallseelsorge mit Herrn Andreas Groll statt.



Der AKL Stuttgart ist seit Sommer 2022 auf Instagram vertreten. Folgt uns, wenn ihr mögt!



Forum Theater »All das Schöne«



JES Theater »All das Schöne«



Benefizkonzert mit dem Daimler Sinfonie Orchester

Presseschau digital



Blättele  
Stuttgart-Süd,  
Seite 3



Stuttgarter  
Zeitung



Informationsstand zum Welttag der Suizidprävention in der Königstraße



# Statistischer Überblick

## Allgemein

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden starben im Jahr **2022** in Deutschland **10.119** (Vorjahr: 9.215) Menschen durch Suizid – das bedeutet, dass sich in Deutschland über 25 Menschen pro Tag das Leben nehmen. Insgesamt sterben jährlich mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Gewalttaten, Aids und illegale Drogen zusammen.

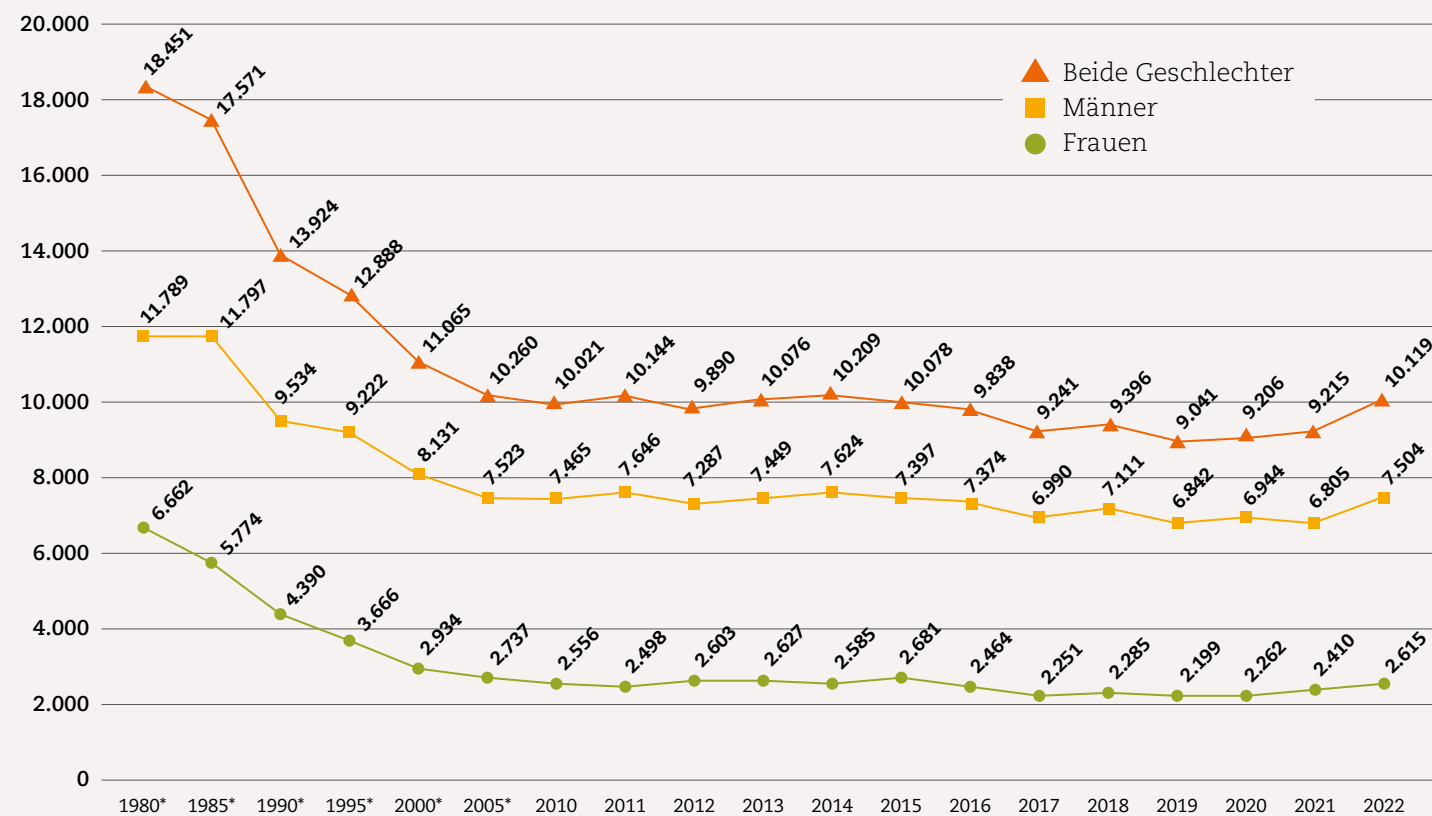
Auffällig ist, dass die Suizidzahlen im Jahr 2022 zum ersten Mal seit 7 Jahren wieder über die 10.000 Marke gestiegen sind. Dieser Anstieg um 9,8 % im Vergleich zum Vorjahr ist der stärkste in einem Jahr seit 1980. Der Anteil der Männer an den Suiziden beträgt mehr als 74 %. Seit den 80ziger Jahren sind die Suizidzahlen in Deutschland langsam und kontinuierlich gesunken. Dass es nun zu einem deutlichen An-

stieg der Zahlen kam, rüttelt auf und lässt uns aufmerksam werden. Bisher ist nicht klar, ob dies ein Hinweis auf eine Gegenentwicklung ist oder eine einmalige Auffälligkeit. Wir sind als Gesellschaft gefordert, noch mehr Aufmerksamkeit darauf zu richten, was Menschen in Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit bringt und für Orte zu sorgen, die Gemeinschaft und Verbundenheit ermöglichen.

Im Jahr **2022** waren unter den Menschen, die durch Suizid verstorben sind, **7504** Männer und **2615** Frauen. Im Jahr **2022** starben in **Baden-Württemberg** **1361** Menschen durch Suizid, **1028** Männer und **333** Frauen. In **Stuttgart** haben sich **57** Menschen das Leben genommen, **36** Männer und **21** Frauen.

(Quellen: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stadt Stuttgart, Pressemitteilung vom Nationalen Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (NaSPro))

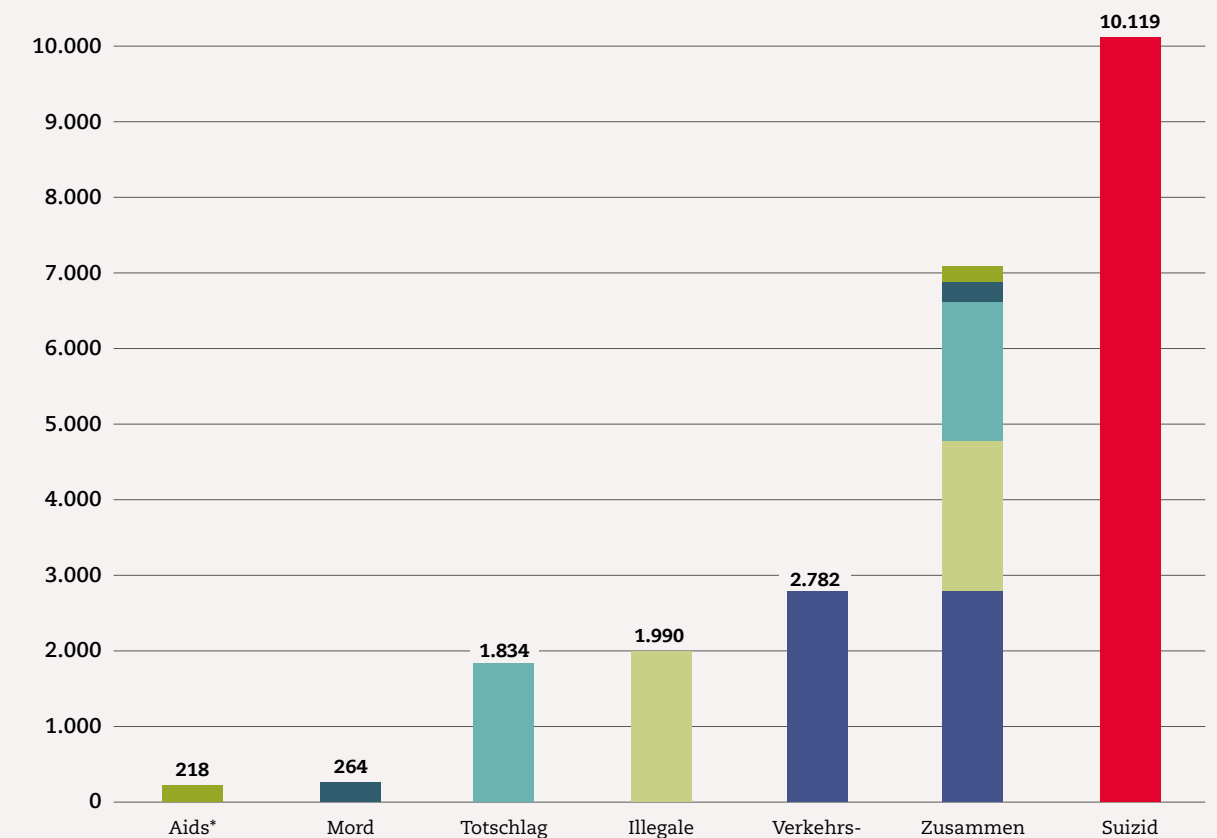
Suizide in Deutschland 1980 bis 2022 (Anzahl)



Quelle: Statistisches Bundesamt · Gesundheitsberichterstattung des Bundes · www.gbe-bund.de · Datenblätter vom 17.11.2023 · Darstellung und Berechnung: H. Müller-Pein & K. Wache, Universität Kassel, 2023

\*Angabe jedes fünfte Jahr

Todesursachen in Deutschland 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand November 2023 (\*aAngabe zum Jahr 2021). Darstellung und Berechnung: H. Müller-Pein & K. Wache, Universität Kassel, 2023

# Statistische Auswertung

## Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. 2023

### Auswertung der Inanspruchnahme des AKL Stuttgart e.V.

Im Jahr **2023** haben insgesamt **484** Menschen den Kontakt zum AKL Stuttgart aufgenommen. Soweit möglich, wurden alle Kontakte statistisch erfasst und ausgewertet. Dazu verwenden wir drei verschiedene Dokumentationsformen: einen Fragebogen für kurze Kontakte, einen für länger dauernde Begleitungen und einen für Fachberatungen für Kolleg\*innen aus dem psychosozialen Bereich.

**2023** gab es **227** längere Begleitungen von Klient\*innen, **228** ausschließlich kurze Kontakte und **29** Fachberatungen.

### Auswertung der verschiedenen Fragebogen

	2023	2022
<b>Lange Begleitung</b> /Beratungen	<b>227</b>	<b>216</b>
davon Weiterführungen aus dem Vorjahr	65	54
<b>Kurzkontakt</b> (Telefon, E-Mail)	<b>359</b>	<b>328</b>
davon Übergang in lange Begleitungen	131	146
davon ausschließlich Kurzkontakte	<b>228</b>	<b>182</b>
<b>Fachberatungen</b>	<b>29</b>	<b>16</b>
<b>SUMME</b>	<b>484</b>	<b>414</b>

### Auswertung Kurzkontakte

Im Berichtsjahr **2023** wurden **359** Kurzkontakte erfasst.

Bei **17 %** der Kontaktaufnahmen ging es um Anfragen nach Infomaterial oder Fort- und Weiterbildungen durch interessierte Personen. Zu diesem Personenkreis gehören auch die Menschen, die sich für die neue Ausbildungsgruppe für ehrenamtliche Krisenbegleiter\*innen interessierten, die 2023 begann.

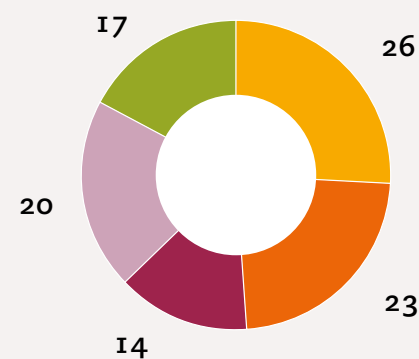
### Wer fragt an (Zielgruppen)

	2023
Betroffen*r	26
Angehörige*r (in Sorge um)	23
Hinterbliebene*r	14
Institution (auch Ärzte, Psychiater*in, Therapeut*in)	20
Interessierte*r	17

### Wer fragt an (Erstkontakt)

(Angaben in Prozent)

	2023
Betroffen*r	26
Angehörige*r (in Sorge um)	23
Hinterbliebene*r	14
Institution (auch Ärzte, Psychiater*in, Therapeut*in)	20
Interessierte*r	17



### Auswertung längere Begleitungen

**227** Kontaktaufnahmen führten **2023** zu längeren Beratungen durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und/oder zu Begleitungen durch ehrenamtliche Krisenbegleiter\*innen. Diese wurden mit einem detaillierten Fragebogen erfasst.

Der Zugangsweg zum AKL im Falle einer längeren Begleitung entstand, wie in den Vorjahren, oft durch die Vermittlung von Angehörigen, die im Sinne einer Brückenfunktion den Weg für die Unterstützung suchende Person ebneten wollten. Aber auch zur eigenen Unterstützung nahmen Angehörige den Kontakt mit dem AKL auf. Hintergrund waren beispielsweise stagnierende familiäre Situationen, in denen die Betroffenen kein Hilfeangebot in Anspruch nahmen und die Angehörigen sehr belastet waren. Viele Suizidhinterbliebene finden den Zugang zum AKL durch die Rettungsdienste, die bei der Übermittlung der Todesnachricht erste Gesprächspartner für Angehörige sind. Andere Klient\*innen haben sehr gezielt nach einem Angebot im Zusammenhang mit Suizidalität gesucht und den AKL über die Homepage ausfindig gemacht. Auch der Zugang über Ärzt\*innen oder Beratungsstellen wurde größer. Dies zeigt uns, dass wir in der Fachlandschaft als spezifische Beratungsstelle bekannt sind. Es ist auch ein

### Zugangswegen zum AKL

(Angaben in Prozent)

	2023
Angehörige, Freunde, Bek.	21
Internet / Homepage	21
Ärzte, Therapeut*in	16
Rettungsdienste	11
Wiederaufnahme	9
Beratungsstelle	8
Sonstige	14

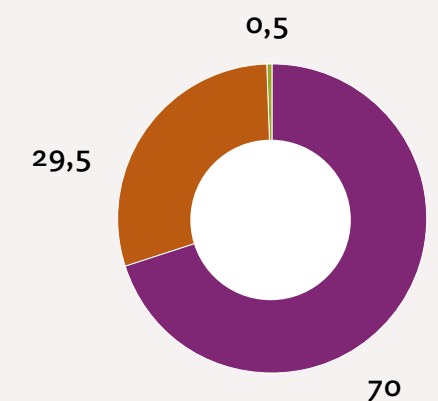
Hinweis darauf, dass Menschen, die psychotherapeutische Unterstützung suchen, oft lange auf einen Therapieplatz warten müssen und dass das Angebot des AKL eine wichtige überbrückende Funktion hat, die Menschen in akuten Krisen schnelle Hilfe bietet.

Im Gegensatz zu den Vorjahren sind die Wiederaufnahmen deutlich zurück gegangen. Dies könnte im Zusammenhang mit der Neustrukturierung des AKL Teams stehen. Langjährige Beraterinnen haben 2022 und 2023 die Stelle gewechselt, bzw. sind in Rente gegangen. Bei Wiederaufnahmen ist oft die Kontaktaufnahme mit einer bekannten und vertrauten Fachperson ein zentrales Element.

### Wer fragt an (Geschlecht)

(Angaben in Prozent)

	2023
weiblich	70
männlich	29,5
divers	0,5



Seit dem Jahr 2020 erheben wir das dritte Geschlecht »Divers« und hatten seither jedes Jahr mindestens 1 hilfesuchende Person mit diesem Geschlechtsattribut. Wir sehen daran, wie wichtig es ist, die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten sichtbar zu machen. Auch im Sinne der Suizidprävention. Wir wissen, dass der Prozess der (sexuellen) Identitätsfindung eine sehr vulnerable Phase im Leben eines Menschen sein kann, und das Risiko für Suizidalität in diesem Zusammenhang hoch ist.

Wir unterscheiden bei den ratsuchenden Menschen, die zum AKL kommen drei Gruppen. Einmal Klient\*innen die sich in einer Krise befinden und aus diesem Grund Kontakt mit dem AKL aufnehmen (Betroffene). Dann gibt es Menschen, die sich um suizidgefährdete Angehörige, Freund\*innen und Familienmitglieder sorgen und die sich mit der belastenden Situation oft überfordert fühlen. Sie suchen meist für sich und die betroffene Person Unterstützung (Angehörige). Die letzte Gruppe sind Trauernde, die eine\*n Angehörige\*n durch Suizid verloren haben (Hinterbliebene nach Suizid).

In der Gruppe der Hinterbliebenen ist die deutlichste Veränderung zu erkennen. Die Anzahl der Trauernden nach Suizid, die unterstützt wurden, ist im Vergleich zum Vorjahr um 9% gestiegen auf 37% aller anfragenden Personen. Hieran wird deutlich, wie wichtig die spezifische Ausrichtung des AKL für trauernde Angehörige ist. Beim AKL finden sie ein Trauerangebot, das die erschwerenden Umstände der Suizidtrauer in den Fokus rückt. Dies stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der Stuttgarter Beratungslandschaft dar.

#### Ratsuchende Personen

(Angaben in Prozent)

	2023	2022
Betroffene*r	46	52
Angehörige*r, Freund*in, soziales Umfeld	17	20
Hinterbliebene*r nach Suizid	37	28

#### Wohnort

(Angaben in Prozent)

	2023
Stadt Stuttgart	71
Region Stuttgart	23
außerhalb	6

Dreiviertel der AKL Klient\*innen waren im Jahr 2023 berufstätig oder in Ausbildung und hatten ein eigenes Einkommen. Die Anzahl der Personen im Krankenstand erhöhte sich etwas im Vergleich zu 2022, dafür verringerte sich die Anzahl der berenteten oder arbeitslosen Klient\*innen. Auch dies korreliert mit der prozentualen Steigerung der Hinterbliebenen nach Suizid. Wenn Angehörige durch Suizid versterben, ist dies meist eine schockierende und traumatisierende, die Persönlichkeit verändernde Erfahrung, so dass der vorherige Alltag nicht nahtlos aufrecht erhalten werden kann. Belastungsreaktionen, große Erschöpfungszustände und schmerzhafte Trauerprozesse brauchen viel Selbstfürsorge. Oft liegt ein langer Trauerweg vor den Angehörigen. Auszeiten wie ein vorübergehender Krankenstand oder eine Kur können wichtig für den Erhalt der eigenen Gesundheit sein.

#### Berufliche Situation

(Angaben in Prozent)

	2023
Berufstätig	54
Berentet	15
in Ausbildung	16
krank geschrieben	9
arbeitslos	3
Hausfrau/-mann	3

#### Finanzielle Situation

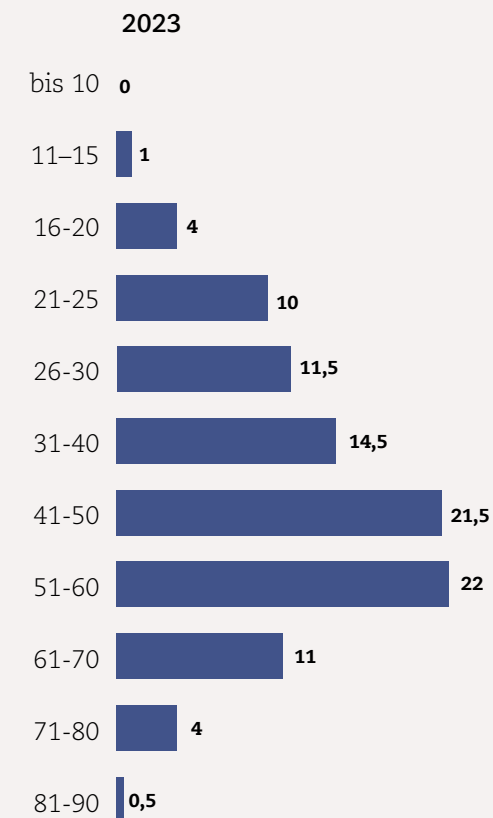
(Angaben in Prozent)

	2023
geregeltes Einkommen	74
kein eigenes Einkommen	12
Grundsicherung	8
Einkommen + aufst.Hilfe	6

94% aller Menschen, die Kontakt mit dem AKL aufnahmen, lebten in Stuttgart oder in der Region Stuttgart. Eventuell hatten sie ihren Wohnort in den umliegenden Landkreisen, arbeiteten jedoch in der Stadt Stuttgart und nutzten hier die Unterstützungsmöglichkeiten. Oder sie suchten eine Beratungsstelle mit fachspezifischer Ausrichtung, die sie in ihrem Wohnort nicht finden konnten und wendeten sich darum an den AKL Stuttgart.

#### Altersverteilung

(Angaben in Prozent)

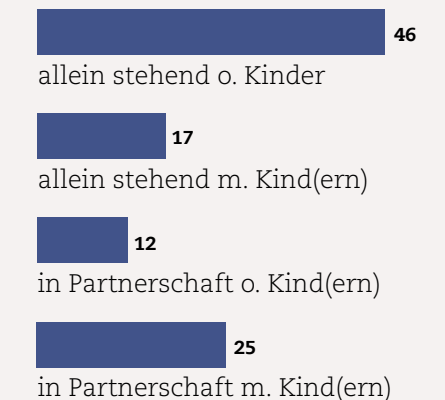


In der Altersverteilung der Hilfesuchenden finden wir 2023 die größte Gruppe bei den 41-60 jährigen. In diesem Alter werden oft Lebensentscheidungen nochmal auf den Prüfstand gestellt, Belastungen haben sich teilweise so chronifiziert, dass Langzeit Krankheitsverläufe entstanden sind, familiäre Beziehungen und Freundschaften sind in Krisen nicht selten auseinander gebrochen und Fragen nach dem weiteren Lebenssinn bekommen eine bedrückende Schwere. Allerdings bilden die Zahlen nicht sichtbar ab, dass es auch unter den jungen Menschen, insbesondere seit den Coronajahren, Langzeit belastete Personen gibt, die sich aus sozialen Bezügen zurückgezogen haben, kaum Erfahrungen mit romantischen Beziehungen gemacht haben und teilweise bereits seit einigen Jahren im Homeoffice oder Homestudium tätig sind. Mit der Reduzierung sozialer Kontakte gehen auch in dieser Altersgruppe Fragen nach dem Sinn des Lebens einher.

#### Familiäre Situation

(Angaben in Prozent)

2023



Die größte Gruppe der AKL Klient\*innen sind alleinstehende Personen, die meist auch alleine leben. Lebenskrisen gehen oft einher mit sozialem Rückzug bis hin zu sozialer Isolation und Einsamkeit. Ein sehr wertvolles Angebot des AKL Stuttgart ist die ehrenamtliche Krisenbegleitung. Der persönliche Kontakt zu Krisenbegleiter\*innen, die diesen in ihrer Freizeit anbieten und der im öffentlichen Raum stattfindet, fördert neben der menschlichen Wärme, die ein offenes Gespräch und ein zuhörendes Gegenüber bietet, die Teilhabe am sozialen Leben in unserer Gesellschaft. Wie wertvoll, stärkend und sinnstiftend diese beiden Elemente sind, hören wir immer wieder durch Rückmeldungen unserer Klient\*innen.

Die Verschiebung der Zahlen bzgl. des Familienstandes zeigen aber auch, dass mehr Personen als in den Vorjahren in Familien mit Kindern gelebt haben. Suizidhinterbliebene sind nicht nur Elternteile oder Partner\*innen von Verstorbenen, sondern auch Kinder, die einen Elternteil verloren haben. Auch ihnen gilt unsere Unterstützung.

Die Kontaktaufnahme zum AKL kam vorwiegend aus Anlass einer belastenden Lebenssituation zu Stande. Hierzu zählen auch Suizidhinterbliebene und Angehörige nach der Suizidhandlung eines Familienmitglieds. Die zweitgrößte Gruppe sind Menschen, die sich im Zustand einer chronischen Krise befinden. Dies verdeutlicht, dass Lebenskrisen langwierige Prozesse sein können. Wir freuen uns sehr, dass Menschen trotz langer und chronifizierter Zustände den Mut finden, Hilfe und Unterstützung zu suchen. Diese Items verdeutlichen auch, dass Lebenskrisen und psychiatrische Erkrankungen oft miteinander einhergehen und eine alleinige Unterstützung durch den AKL Stuttgart nicht ausreicht, um Menschen zu mehr Stabilität zu verhelfen. Die Zusammenarbeit in den Netzwerken zur Unterstützung suizidaler Menschen ist uns ein wichtiges Anliegen.

### Suizidalität und Problemfelder

#### Vorgeschichte

(Mehrfachnennungen)  
(Angaben in Prozent)

	2023	2022
keine Suizidhandlung	50	55
eigene Suizidhandlung	14	18
nach Suizid / Suizidhandlung	40	31

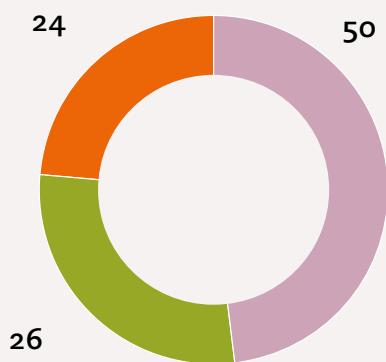
#### Problemfelder

(Mehrfachnennungen)  
(Angaben in Prozent)

	2023
allgemeines Gefühl der Überforderung	76
Depression, psych. Erkrankungen, psych. Probleme	53
Beziehungssituation mit Angehörigen	49
Trauer um Suizidverstorbene	43
Sorge um Nahestehende*n	33
Sinnlosigkeit	30
Isolation, Vereinsamung	22
Beziehungssituation im sozialen Umfeld	20
Arbeit, Schule, Ausbildung	17
belastete Kindheit	15
körperliche Beschwerden /chronische Erkrankung	13
Konflikte in Partnerschaft	10
Sonstige	41

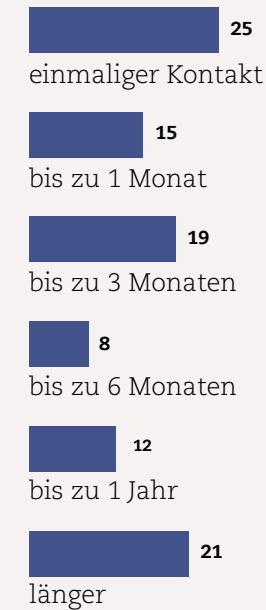
#### Situation bei Kontaktaufnahme

- akute Krise
- belastende Lebenssituation
- chronische Krise



#### Dauer der Begleitung

(Angaben in Prozent)



#### Dauer der Begleitungen

Von den 227 längeren Kontakten im Jahr 2023 wurden 156 Beratungen und Begleitungen beendet, 71 wurden über den Jahreswechsel weitergeführt.

Wie im Vorjahr war die zeitliche Dauer der Begleitungen hoch. Sowohl Menschen, die aufgrund einer chronischen Krise den Kontakt zum AKL gesucht haben, als auch Hinterbliebene benötigen oft längere Unterstützungszeit. Wir haben mehr Menschen als in den Vorjahren so lange begleitet, bis sie einen Psychotherapieplatz gefunden haben oder sich ein größeres Netz an Unterstützung aufbauen konnten. Gerade in den ehrenamtliche Krisenbegleitungen, die wie eine Rückenstärkung für nächste aktive Schritte zu verstehen sind, liegt der Fokus darauf, das Unterstützungsnetz zu vergrößern. Unser Gruppenangebot ist für Trauernde nach Suizid konzipiert.

#### Angebot während der Begleitung

(Mehrfachnennungen)  
(Angaben in Prozent)

	2023
Krisenintervention	58
Einzelberatung	83
Paar-, Familienberatung	14
Gruppe	11
Ehrenamtliche Begleitung	15
Weitervermittlung	14
Sonstiges	0

#### Auswertung Fachberatungen

Im Jahr 2023 wurden 29 Fachberatungen durchgeführt. Im Unterschied zum Vorjahr war die größte Gruppe der Fachpersonen, die mit dem AKL Kontakt aufgenommen hat aus Regeldiensten der psychosozialen Versorgung. Es ging schwerpunktmäßig um den Umgang mit einer Krisensituation in der Institution und um die Einschätzung einer Suizidgefährdung. Beinahe die Hälfte der gefährdeten Personen waren junge Menschen unter 18 Jahren.

#### Geschlecht der betroffenen Person

(Mehrfachnennungen)

	Anzahl
Männlich	16
Weiblich	20

#### Altersgruppe des/der Betroffenen

	Prozent
bis 18 Jahre	48
bis 30 Jahre	17
bis 65 Jahre	31
älter	4

#### Anfragende Institutionen

	Prozent
Regeldienste psy.Vers.	21
Beratungsstelle	14
Schule / Universität	13
Jugendhilfe	7
Ärzt*in/Therapeut*in	7
Klinik	7
kirchliche Institution	7
Sonstige	24

## Blick nach 2024

### Termine und Angebote

---

#### Fortlaufende Gesprächsgruppe für Hinterbliebene nach Suizid

---

**TERMIN:** 1-mal monatlich, mittwochs von 18.00 bis 20.00 Uhr

**ORT:** In der Beratungsstelle des AKL Stuttgart e.V., Römerstraße 32

**KOSTEN:** 10,00 Euro / Abend

Die Gruppe wird von Frau Christa Wenzelburger (Dipl. Sozialarbeiterin, Gestalt- und Familientherapeutin, Trauerbegleiterin) und Frau Ulla v. Neubeck (Heilpraktikerin für Psychotherapie) begleitet.

--

Die Gruppe ist geschlossen und beginnt 1x im Jahr nach der Sommerpause. Wenn Sie an der Teilnahme interessiert sind, nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit uns auf. Wir laden Sie dann zu einem Vorgespräch ein. Anmeldung ist erforderlich.

---

#### Ökumenische Gedenkfeier für Verstorbene durch Suizid und deren Angehörige

---

Auch in diesem Jahr wollen wir der Menschen gedenken, die den Suizid als letzten Schritt in ihrem Leben gewählt haben. Und zugleich die ermutigen, die mit dieser Erfahrung in ihrem Leben ihren Weg weiter gehen.

--

**TERMIN:** Samstag, 19. Oktober 2023, 15 Uhr

**VERANSTALTER:** AKL Stuttgart e.V.

**ORT:** Ev. Markuskirche Stuttgart, Filderstraße 22, 70180 Stuttgart

---

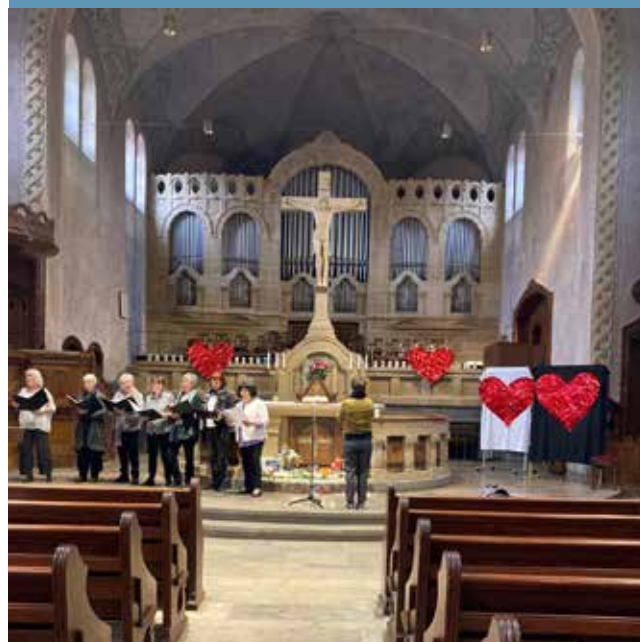
#### Blick nach 2025

---

##### SAVE THE DATE

Wir feiern unser 40 jähriges Jubiläum am 04.04.2025, nachmittags

---



## Bericht aus dem Förderkreis

Im November 2023 war es endlich wieder soweit: Wir konnten ein wunderschönes Benefizkonzert vom Daimler-Sinfonie-Orchester in der Leonhardskirche in Stuttgart genießen! Ca. 270 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer haben sich an der Musik des Orchesters mit einer herausragenden Solistin und unter der professionellen Leitung von Matthias Baur erfreut. Der Vorstand des Förderkreises freut sich, dass diese Veranstaltung, zusammen mit dem unermüdlichen Einsatz der Hauptamtlichen des AKL und mit zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, durchgeführt werden konnte und dankt allen Beteiligten ganz herzlich!

Auch im Jahr 2023 konnten dank guter finanzieller Ausstattung des Förderkreises wieder einige Ausgaben für den AKL finanziert werden: Zwei der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des AKL, Grit Kühne und Anja Stietenroth haben im Oktober 2023 an der Jahrestagung der DGS (Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention) zum Thema »Suizidprävention in der Gesellschaft« in Kassel teilgenommen. Außerdem konnte auch im Jahr 2023 ein Buchgeschenk für die hauptamtlichen und die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziert werden – Das Buch »Meine Schwester« von Bettina Flitner wurde als Weihnachtsgeschenk verschickt.

Im Oktober 2023 standen erneut Vorstandswahlen für den Förderkreis des AKL an. Alle bisherigen Vorstandsmitgliederinnen wurden in ihrer Funktion bestätigt - Anni Kiefer bleibt weiterhin Vorstandsvorsitzende, unterstützt von Tatjana Keusgen als Stellvertreterin, Sabine Hanneforth als Schatzmeisterin und Christa Wenzelburger als Hauptamtliche des AKL. Auch die Kassenprüferinnen haben sich erneut erfolgreich zur Wahl gestellt.

Der AKL-Förderkreis bedankt sich bei dem AKL für die hervorragende Zusammenarbeit und freut sich auf die weiteren Aufgaben und Unterstützungsmöglichkeiten im Jahr 2024!



## Adressen und Links

### Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr Arbeitskreise Leben (AKL) in Baden-Württemberg

#### Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr Arbeitskreise Leben (AKL) in Baden- Württemberg

##### AKL Freiburg e.V.

Talstraße 29  
D- 79102 Freiburg  
Tel. 0761 - 3 33 88  
akl-freiburg@ak-leben.de

##### AKL Heilbronn e.V.

Bahnhofstr. 13  
D-74072 Heilbronn  
Tel. 07131 - 16 42 51  
akl-heilbronn@ak-leben.de

##### AKL Karlsruhe e.V.

Putlitzstr.16  
D-76137 Karlsruhe  
Tel. 0721 - 81 14 24  
Geschäftsstelle:  
Tel. 0721 - 820 06 67  
akl-karlsruhe@ak-leben.de

##### AKL Nürtingen e.V.

Bahnhofstr. 2 / 1  
D- 72622 Nürtingen  
Tel. 07022 - 19 2 98  
Geschäftsstelle:  
Tel. 07022 - 3 91 12  
akl-nuertingen@ak-leben.de

##### AKL Kirchheim e.V.

Alleenstr. 92  
D-73230 Kirchheim  
Tel. 07021 - 7 50 02  
akl-nuertingen@ak-leben.de

##### AKL Leonberg e.V.

Rutesheimerstr. 50  
D-71229 Leonberg  
Tel. 07156 - 40 19 452  
Tel. 07152 - 202 64 620  
akl-leonberg@ak-leben.de

##### AKL Reutlingen e.V.

Karlstr. 28  
D-72764 Reutlingen  
Tel. 07121 - 19 2 98  
Geschäftsstelle:  
Tel. 07121 - 444 12  
akl-reutlingen@ak-leben.de

##### AKL Böblingen e.V.

Telefon-AB: 07031 - 30 49 259  
akl-boeblingen@ak-leben.de

##### AKL Stuttgart e.V.

Römerstraße 32  
D-70180 Stuttgart  
Tel. 0711 - 600 620  
akl-stuttgart@ak-leben.de

##### AKL Tübingen e.V.

Österbergstraße 4  
D-72074 Tübingen  
Tel 07071 - 19 2 98  
Geschäftsstelle:  
Tel. 07071 - 9221 0  
akl-tuebingen@ak-leben.de

#### Internet-Beratungsmöglichkeiten für Jugendliche:

[www.u25-freiburg.de](http://www.u25-freiburg.de)

(AKL Freiburg)

[www.youth-life-line.de](http://www.youth-life-line.de)

(AKL Tübingen/Reutlingen)

#### Landesarbeitsgemeinschaft der AKL in Baden-Württemberg

(LAG AKL BaWü)

[www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)

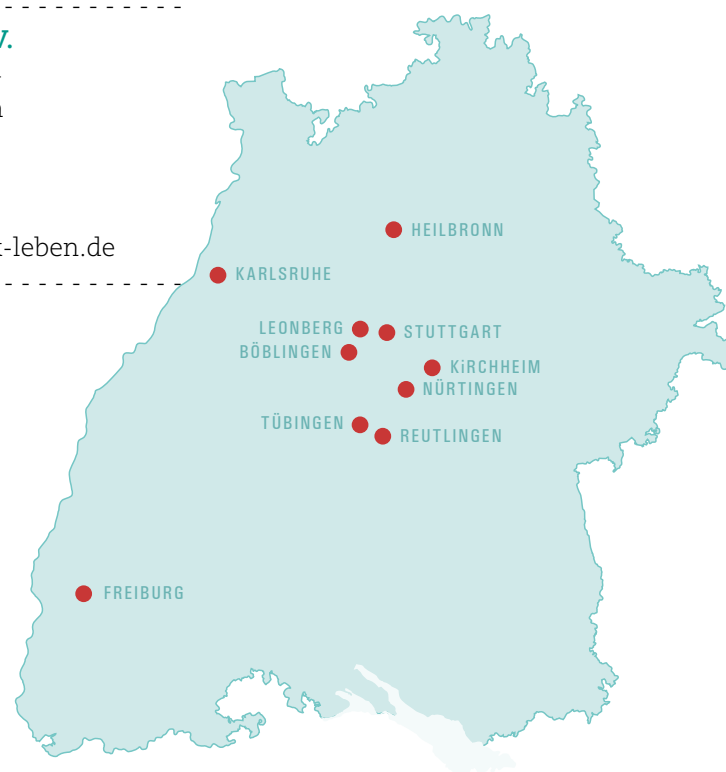
---

Stefan Hannen

AKL Freiburg e.V.

Tel. 0761 – 3 33 88

Stefan.hannen@ak-leben.de



#### Weiterführende Informationen und Adressen

AKL Arbeitskreise Leben in Ba-Wü

[www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)

E-Mail-Beratung für junge Menschen

[www.youth-life-line.de](http://www.youth-life-line.de)

[www.U25-freiburg.de](http://www.U25-freiburg.de)

[www.nethelp4u.de](http://www.nethelp4u.de)

AGUS – Angehörige um Suizid

[www.agus-selbsthilfe.de](http://www.agus-selbsthilfe.de)

Deutsche Depressionsliga

<http://www.depressionsliga.de>

Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention

<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/start>

Deutsches Bündnis gegen Depression e.V.

[www.buendnis-depression.de](http://www.buendnis-depression.de)

Freunde fürs Leben: Informationen und Hilfe bei Depressionen und in suizidalen Krisen

<https://www.frnd.de/>

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V. -Hilfe in Lebenskrisen - (DGS)

[www.suizidprophylaxe.de](http://www.suizidprophylaxe.de)

Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (NasPro)

[www.suizidpraevention.de](http://www.suizidpraevention.de)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

[www.statistik-bw.de/](http://www.statistik-bw.de/)

(Todesursachen seit 1952)

Statistisches Bundesamt Deutschland

[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Todesursachen in Deutschland – Fachserie 12

#### Förderkreis des Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V.

Förderkreis Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V.

Kontaktadresse:

Römerstr. 32

70180 Stuttgart

Vorsitzende: Anni Kiefer

E-Mail: [foerderkreis-stuttgart@ak-leben.de](mailto:foerderkreis-stuttgart@ak-leben.de)

#### HELFEN SIE UNS LEBEN ZU FÖRDERN

Wir unterstützen den AKL Stuttgart e.V. ideell und materiell, damit er seine Arbeit für Menschen in Lebenskrisen adäquat und konstant realisieren kann.

UNSER SPENDENKONTO  
Förderkreis AKL Stuttgart e.V.

IBAN: DE66 6005 0101 0001 0183 38

BIC: SOLADEST600

BW-Bank Stuttgart



-----  
Arbeitskreis Leben Stuttgart e.V. (AKL)  
Römerstr. 32  
70180 Stuttgart  
Tel. 0711 - 600 620  
E-Mail: [akl-stuttgart@ak-leben.de](mailto:akl-stuttgart@ak-leben.de)  
[www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)  
-----

**Sprechzeiten telefonisch:**

Mo, Di, Fr 10 – 13 Uhr  
Mi, Do 14 – 16 Uhr  
Termine nach Vereinbarung  
-----

**UNSER SPENDENKONTO**

IBAN: DE 26 60050101 0002 6305 19  
BIC: SOLADEST 600

Bei Angabe Ihrer Adresse erhalten  
Sie eine Spendenbescheinigung.



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)